

## Tour 2: Klostersteine rund um Hagelloch.

Von Peter Göbell (Böblingen).

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz "Bogentor", ca. 6,5 km

### Tourenbeschreibung:

Vom Parkplatz wählen wir den ausgeschilderten Wanderweg Richtung *Hohenentringen*. Schon wenige Meter später steht auf der rechten Seite ein *Klostergrenzstein* (C001), der *Pflehof Roseck* begrenzt. Als *Pflehof* bezeichnete man früher den Wirtschaftshof eines Klosters innerhalb einer größeren Ansiedlung (meist einer Stadt). *Pflehöfe* dienten häufig als Stützpunkte für die Abwicklung von Rechts- und sonstigen Geschäften mit der Stadt, beispielsweise für den Handel mit klostereigenen Produkten oder als *Zehnthof* zum Einsammeln von Abgaben für das Kloster. Auf der nach *Roseck* zugewandten Steinseite ist ein *Abtsstab* mit den Initialen „P R“ (*Pflehof Roseck*). Darunter steht „N 53“ für die Nummer 53. Ferner ist auf der rechten Seite über dem „R“ noch ein „I“ zu sehen, welches die Zugehörigkeit des *Schloss Rosecks* zur Gemeinde *Jesingen* anzeigt. Gegenüber steht ein „H“ für *Hagelloch*, seitlich die Nummer 114. Wir wandern

weiter und stoßen unverzüglich auf den nächsten *Klostergrenzstein* (C002). Seine Nummer: „52“; an der Seite liest man „18“, „04“ und „112“, womit wahrscheinlich das Jahr der Besteinung 1804 mit der Steinnummer 112 gemeint ist. Wieder ein gutes Beispiel dafür, dass man die verschiedenen Zugehörigkeiten der begrenzten Gebiete häufiger und unterschiedlich nummerierte. Einen Kilometer später mündet unser Weg in einer Kreuzung mit dem kleinen Hinweisschild „Bruderkreuz“, das uns auch zielgenau dorthin (C020) führt. Sicherlich steht es mit der ehemaligen *Bruderklause* in Verbindung. Vorne ist ein *Speer* oder *Spieß* abgebildet, hinten ein schwer zu erkennendes Bild (vielleicht *Messer* mit aufrecht stehender *Schuhsohle*?). Es geht weiter auf dem alten Wanderweg Richtung *Hohenentringen*. Nach einigen Minuten halten wir uns links und stoßen wenig später auf den nächsten *Klostergrenzstein* (C029). Außer dem *Krummstab* sehen wir oben die Nummer „N37“, ferner wieder

„P R“ für *Pflehof Roseck* und das „I“ für *Jesingen*. Wieder nur wenige hundert Meter später kommen wir zum nächsten in die Jahre gekommenen *Klostergrenzstein* (C009). Man liest neben dem *Krummstab* wieder „P R“ für *Pflehof Roseck*, „I“ für *Jesingen*, die Nummer „N34“ sowie hinten eine *Hirschstange* und an der Seite das Jahr der Besteinung 1804. Wenig später mündet unser Weg im Hauptwanderweg (*Roseck-Hohenentringen*) – hier biegen wir nach links Richtung *Roseck* ab und finden kurz darauf auf der rechten Seite erneut einen *Klostergrenzstein* (C022), an dem nur schwerlich *Krummstab*, „P R“, „I“ und die

Nummer zu erkennen sind. Wir folgen nun dem Weg Richtung *Schloss Roseck* über den *Härtlesberg* und halten uns nach nicht einmal einem Kilometer an der Kreuzung kurz vor *Roseck* links. Dieser Weg führt uns schnell ans *SOLDATENGRAB HARTWICH* (C003), eines der beiden *Soldatengräber* aus dem 2. Weltkrieg im *Schönbuch*. Unmittelbar danach sehen wir rechter Hand an einem *Feldweg* einen im *Schönbuch* seltenen *Bildstock* (C010).

Wir folgen dem *Waldweg* weiter bis ins Tal. An der Kreuzung geht es den Wanderweg über *Hagelloch* zu unserem Ausgangspunkt zurück.